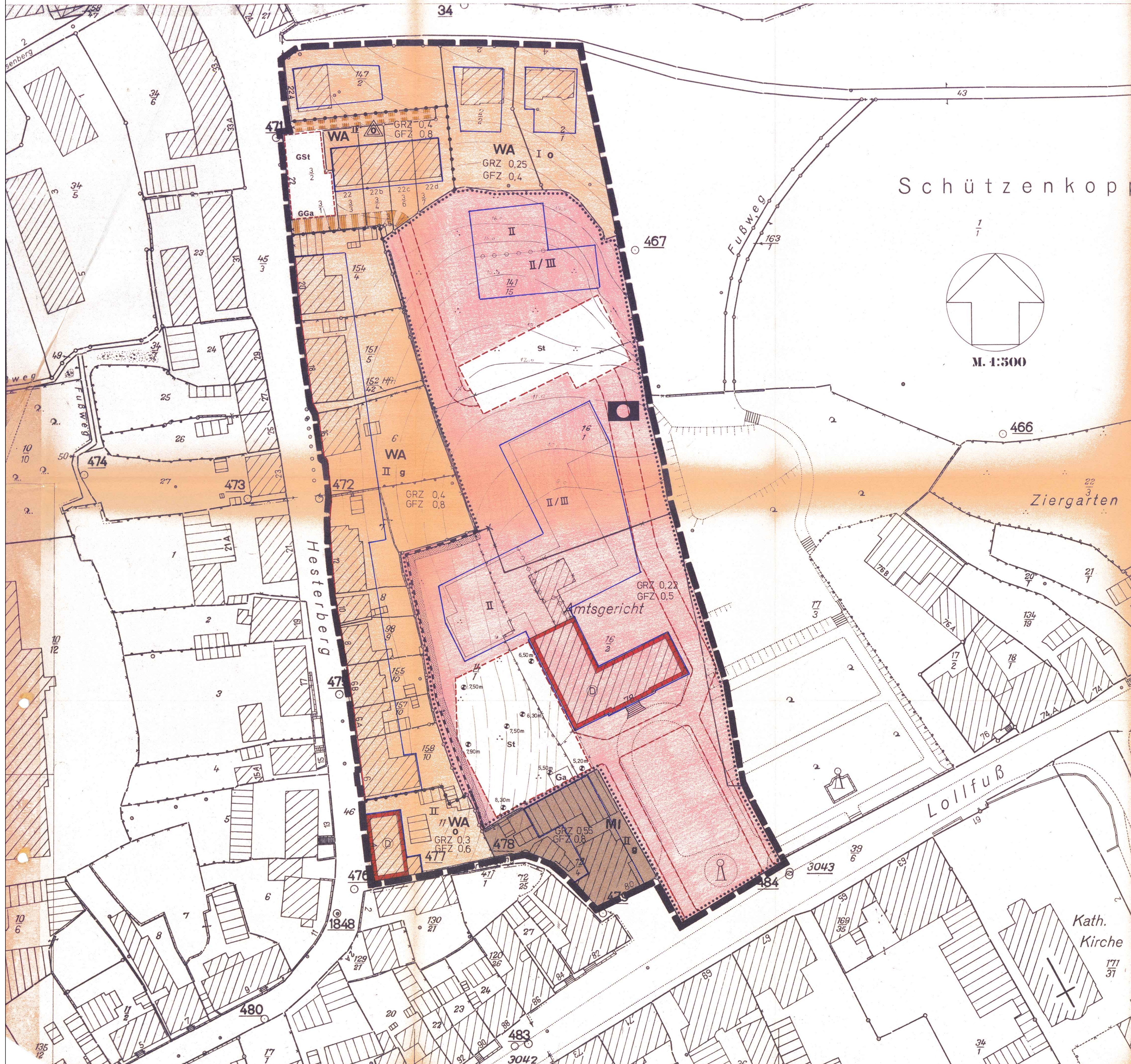


# SATZUNG DER STADT SCHLESWIG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 54 - GEBIET ZWISCHEN HESTERBERG UND SCHÜTZENKOPPEL

## TEIL A - PLANZEICHNUNG



### Planzeichenerklärung

Festsetzungen	
1. Art der baulichen Nutzung	
<b>WA</b>	Allgemeine Wohngebiete § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG u. § 1 Abs. 2 u. 3 BauNVO
<b>MI</b>	Mischgebiet § 6 BauNVO
2. Maß der baulichen Nutzung	
<b>II</b>	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG u. § 16 Abs. 2 u. 3 u. § 17 BauNVO
<b>II / III</b>	Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze § 19 BauNVO
<b>GRZ 0,25</b>	Grundflächenzahl, hier: 0,25 § 20 BauNVO
<b>GFZ 0,4</b>	Geschäftszahl, hier: 0,4 § 20 BauNVO
3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen	
<b>o</b>	Offene Bauweise § 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG u. § 8 22 u. 23 BauNVO
<b>g</b>	Nur Hausgruppen zulässig
<b>g</b>	Geschlossene Bauweise
<b>—</b>	Baulinie
<b>—</b>	Baugrenze
4. Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf	
<b>■</b>	Baugrundstücke für den Gemeinbedarf hier: Verwaltungsgebäude § 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG
5. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen	
<b>□</b>	Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 Abs. 1 Nr. 22 BBauG
<b>St</b>	Stellplätze
<b>GSt</b>	Gemeinschaftsstellplätze
<b>GGA</b>	Gemeinschaftsgaragen
<b>■</b>	Mit Fahrrechten zu belastende Flächen zugunsten des Grundstückes f. d. Gemeinbedarf § 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG
<b>■</b>	Mit Geh- und Leitungsrechten zu belastende Flächen zu gunsten der Anlieger
<b>—</b>	Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes § 16 Abs. 4 BauNVO
<b>—</b>	Abgrenzung unterschiedlicher Zahl der Vollgeschosse
<b>■</b>	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes § 9 Abs. 7 BBauG
<b>○</b>	Umgrenzung von Gebäuden, die dem Denkmalschutz unterliegen
6. Darstellungen ohne Normcharakter	
<b>---</b>	Geplante Flurstücksgrenze
<b>—</b>	Vorhandene Flurstücksgrenze
<b>—</b>	Fortfallende Flurstücksgrenze
<b>153</b>	Flurstücksbezeichnung
<b>■</b>	Vorhandene Gebäude
<b>■</b>	Abzubrechende Gebäude
<b>—</b>	Höhenlinie
<b>6 A</b>	Hausnummer
<b>⊙</b>	Denkmal
<b>□</b>	geplante Stellung baulicher Anlagen
7. Noch sonstige Darstellungen und Festsetzungen	
<b>■</b>	Stützmauer mit Begrünung
<b>⊙</b>	Höhenlage der Stellplätze über NN 200m

### TEIL B - TEXT -

**Art und Maß der baulichen Nutzung** § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG

Im "Allgemeinen Wohngebiet" sind Ausnahmen gem. § 4 Abs. 3 Nr. 1 - 6 BauNVO nicht zulässig.

Im "Mischgebiet" sind Ausnahmen gem. § 6 Abs. 3 BauNVO nicht zulässig.

Überdeckte Stellplätze sind gem. § 21a Abs. 3 Nr. 2 auf die zulässige Grundfläche nicht anzurechnen.

Zur Erfüllung der Auflagen im Genehmigungserlass vom 2. Juni '70 As.: IV 870 a - 510.102 - 59.75 (54) berichtigt und ergänzt gemäß Beschluss der Ratversammlung vom 5. April 79 Schleswig, den 15.5.79

*Barthel*  
Bürgermeister

### SATZUNG DER STADT SCHLESWIG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 54 FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN HESTERBERG UND SCHÜTZENKOPPEL 4. AUSFERTIGUNG

Aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. Aug. 1976 (Bundesgesetzbl. I S. 2256) und des § 1 des Gesetzes über baugesetzerische Festsetzungen vom 10. April 1969 (OVBl. Schl./H. S. 59) in Verbindung mit § 1 der Ersten Durchführungsvorordnung zum BBauG vom 9. Dez. 1967 (OVBl. Schl.-H. S. 198) wird nach Beschlussfassung durch die Ratversammlung vom 16. 3. 78 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 54 bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgestellt nach den §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Auftragsbeschlusses der Ratversammlung vom 3. 3. 78

Schleswig, den 4. 4. 1978

*Barthel*  
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom 22. 12. 77 bis 23. 1. 78 nach vorheriger Anhörung der Anlieger eine öffentliche Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegung des Bebauungsplanes gemacht werden können, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Schleswig, den 4. 4. 1978

*Barthel*  
Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am 6. 4. 1978

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist am 16. 3. 78 von der Ratversammlung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Ratversammlung vom 16. 3. 78 gebilligt.

Schleswig, den 16. 3. 1978

*Barthel*  
Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsplanzeichnung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 11. 11. 1976 mit Erlaß des Innenministeriums vom 11. 11. 1976 As.: IV 870 a - 59.75 (54) bestätigt.

Schleswig, den 11. 11. 1976

*Barthel*  
Bürgermeister

Die Bebauungsplanzeichnung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist am 20. 7. 79 mit dem Erlaß des Innenministeriums vom 20. 7. 79 As.: IV 870 a - 59.75 (54) bestätigt.

Schleswig, den 20. 7. 1979

*Barthel*  
Bürgermeister